



Die Jugend der DLRG ist Mitglied im Deutschen Bundesjugendring

DLRG-Jugend
Postfach 1251
31537 Bad Nenndorf
Telefon (057 23) 95 53 00
Telefax (057 23) 95 53 99

Inhaltsverzeichnis:

1.	Vorwort	2
2.	Projektbeschreibung	3
3.	Checkliste	4
4.	Aktionen und Reißer.....	6
4.1	Aktionen	6
4.2	Info-Stand.....	7
4.3	Aufreisser	8
4.4	Diskussionsrunden.....	9
5.	Öffentlichkeitsarbeit.....	10
5.1	Zeitung	11
5.2	Rundfunk und Fernsehen.....	12
6.	Musterpresseartikel	13
7.	SponsorInnen.....	14
8.	Auswertungsbogen	14
9.	KooperationspartnerInnen	17
10.	Rückmeldung	17
11.	Buttonvorlage.....	20

Redaktion: Bärbel Brünger, Moderation - Arbeitskreis Kindergruppenarbeit
Thorsten David, Bundesjugendvorstand - Ressortleiter Kindergruppenarbeit
Christina Demmer, Landesjugendvorstand - stellv. Vorsitzende Nordrhein
Silke Dengler, Arbeitskreis Kindergruppenarbeit
Kerstin Kloß, Arbeitskreis Kindergruppenarbeit
Heinz-Matthias Kühn, Ressortleiter Kindergruppenarbeit Saar
Silke Pischke, Bundesjugendvorstand - stellv. Ressortleiterin Kindergruppenarbeit
Günther Seyfferle, Bundesjugendvorstand - Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen

1. Vorwort

Seit einigen Jahren wird weltweit ein Tag für Kinder durchgeführt - der Weltkindertag am 20. September eines jeden Jahres.

In vielen Teilen der Welt gibt es an diesem Tag Veranstaltungen, die Kindern die Möglichkeit geben, sich öffentlich zu bestimmten Themen zu äußern und auf Probleme und Lebensbedingungen von Kindern hinzuweisen. Natürlich kommt an diesem Tag der Spaß auch nicht zu kurz.

Der Arbeitskreis Kindergruppenarbeit der DLRG-Jugend (Bundesjugend) findet, dass dieser Tag auch für einen bundesweiten Kindergruppenarbeits-Tag geeignet wäre! Bundesweiter Kindertag soll heißen, dass in möglichst vielen Landesjugendverbänden Aktionen für und mit Kindern anlässlich des Weltkindertages stattfinden sollten. Dabei haben wir an vielfältige Aktionen gedacht. Von Lutscher und Luftballons zu verteilen bis zu großen Kinderfesten mit allem drum und dran.

Wir sehen diese Veranstaltung auch als Impuls an alle, die in der DLRG-Jugend im Bereich Kindergruppenarbeit tätig sind. Sei dies als RessortleiterIn, GruppenleiterIn, BetreuerIn oder MitarbeiterIn. Dieser Impuls soll genutzt werden, um eure Arbeit zu intensivieren, neu aufzunehmen oder zu präsentieren.

Im Großen und Ganzen sind also alle angesprochen etwas für Kinder zu tun, wobei wir nicht nur die Kinder in unserem näheren Umfeld meinen, sondern auch diejenigen Kinder, die weit von uns entfernt leben, wie z. B. Kinder in den Entwicklungsländern oder in Ländern, in denen Krieg herrscht.

Sammelaktionen, Infostände, aber auch Kinderfeste mit dem Motto/Thema zu einem bestimmten Land oder auch mehreren Ländern können dem Verständnis für diese Kinder helfen und vielleicht die Kinder direkt vor Ort unterstützen. Denn aus Kindern werden Erwachsene und so können wir auch der Ausländerfeindlichkeit vorbeugen.

In Deutschland ist das Verständnis für die Belange von Kindern und insbesondere für benachteiligte Kinder schwach ausgeprägt. Es gibt zwar schon in einigen Bundesländern Kinderparlamente, aber das Motto des Logos „Kinder an die Macht“ ist noch nicht umgesetzt worden. Vielleicht können wir in der DLRG mit unserer Aktion eine Lobby für Kinder schaffen oder fördern.

Unsere Konzeptmappe soll euch dabei helfen, den Weltkindertag bzw. bundesweiten Kindergruppenarbeits-Tag zu planen und durchzuführen.

Wir bitten euch, uns eure Meinung zu dieser Idee mitzuteilen. Des Weiteren findet ihr in der Konzeptmappe einen Rückmeldebogen durch den wir einen Überblick über die Veranstaltung erhalten. Deshalb schickt ihn bitte jeweils nach dem 20.09. an das Bundesjugendsekretariat zurück.

Als letztes Blatt haben wir euch eine Buttonvorlage hineingelegt, die ihr bei Bedarf ohne Probleme aus der Mappe heraustrennen und verwenden könnt.

Das Logo ist im Bundesjugendsekretariat auf Diskette erhältlich.

Euer Arbeitskreis Kindergruppenarbeit

2. Projektbeschreibung

Erstmals wird die DLRG-Jugend sich aktiv an der Durchführung des Weltkindertages mit einem bundesweit einheitlichen Motto: „Unsere Welt in Kinderhände - DLRG-Jugend“ beteiligen.

Mit der Beteiligung wollen wir unser kinder- und jugendpolitisches Engagement als anerkannter Jugendverband deutlich machen und bundesweit für die Kindergruppenarbeit in der DLRG-Jugend werben.

Als weitere Ziele wollen wir Kinderprobleme aufzeigen, Kinder aus allen Gesellschaftsschichten und Nationalitäten erreichen, Kinder zum Spaß am Spiel gewinnen, eine Lobby für Kinder entwickeln und zeigen, dass Kinder aus Jugendgruppen anderen Kindern helfen können.

Mit einer zentralen „Musterveranstaltung“ werden wir gezielt einen Landesjugendausschuss/-vorstand unterstützen und bundesweit unsere Öffentlichkeitsarbeit ausrichten. In dieser Veranstaltung werden wir ein „Ehrenkind“ oder „Kindergruppenarbeit-ehrenhalber“ an eine Schirmfrau/-herrn vergeben.

Unsere Aktionen können natürlich auch in örtlichen Veranstaltungen anderer Veranstalter wie z. B. Jugendringe, Jugendamt, Vereine und Verbände, die sich gemeinsam zum Weltkindertag engagieren, eingebunden sein.

So vielfältig wie unser Jugendverband ist, werden die Aktionen ausfallen, die der Arbeitskreis Kindergruppenarbeit als Anregung den AusrichterInnen mit auf dem Weg gibt.

In „Kinderballungszentren“, wie Kindergärten, Schulen, Sport- und Gemeindezentren, werden wir interessante kindgerechte Informationsstände mit vielen Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder einrichten und Eltern und Verwandte informieren.

Mit einem Spielenachmittag werden wir aktuelle Kinderthemen aufgreifen und in Spieleformen, Rollenspiele und Referaten näher beleuchten und dabei den Kindern den Freiraum zur eigenen Meinungsdarstellung geben.

Mit Wand- und Straßenzeitungen werden wir Kinder zu Missständen in ihrer näheren Umgebung befragen und daraus kritische Zeilen und Bilder an die Adresse der Verantwortlichen entwerfen.

Aktionen zum Mitmachen werden die Kreativität unserer Kinder herausfordern und zu einem Erlebnis machen. Dazu werden unsere Erfahrungen aus der Kindergruppenarbeit eingesetzt.

Angefangen bei Spiel- und Spaß-Aktionen, New Games, Mitmachtheater, Basteln und Werken, mit Spielen aus anderen Ländern und vieles mehr.

Um auch den globalen Zusammenhang deutlich zu machen, können internationale Tänze und Live-Musik aus anderen Ländern die Veranstaltungen begleiten.

Die DLRG-Bundesjugend wird die Gesamtveranstaltung unterstützen und begleiten. Hierzu erstellt der Arbeitskreis Kindergruppenarbeit eine Projektmappe, die bei Bedarf mit weiteren Informationen, Arbeitsmaterialien und Gestaltungsvorschlägen für die Durchführung überarbeitet wird.

3. Checkliste

Mit der Checkliste wollen wir euch eine Arbeitshilfe geben. Sie gibt in Stichworten wichtige Punkte wieder, an die gedacht, die bearbeitet und die durchgeführt werden sollten.

Rahmenbedingungen

- VeranstalterIn
- Art der Veranstaltung
- Termin
- Dauer
- Ort
- Verkehrsanbindung
- Strom- und Wasseranschluss
- Müllentsorgung
- Sanitäre Anlagen
- Welche besonderen Umweltbedingungen sind zu erwarten
- Sanitätsdienst

Planung

- Zeitplanung
- Konzept für die Veranstaltung
- Materialplanung
- Ökologische Überlegungen im Zeitplan einbauen
- Kontakte herstellen zu Ver-/Entsorgungsunternehmen, Behörden, AnwohnerInnen, Verkehrsbetrieben, Presse, VerleiherInnen (Mietgeschirr, Spülmobile, Spielgeräte etc.)

Umsetzung der Planung

- Festlegung der Maßnahmen
- Vorhandene Beschlüsse und behördliche Auflagen berücksichtigen
- Genehmigungen einholen
- Öffentlichkeit informieren
- TeilnehmerInnen in das Programm und die ökologischen Maßnahmen einbeziehen und zur Mithilfe anregen
- Ablauf- und Einsatzplan für MitarbeiterInnen erstellen
- Zeit- und MitarbeiterInnenplanung für Auf- und Abbau der Veranstaltung vornehmen
- MitarbeiterInnen über Umweltschutzmaßnahmen informieren.
- Abfall vermeiden, z. B. keine Einportionenpackungen, kein Einweggeschirr, keine Einwegflaschen
- Abfallpläne aufstellen
- Sicherheitsaspekte überdenken

Veranstaltung

- Ausschilderung von Räumen, Wegen, Parkflächen u.a.
- Dekoration der Veranstaltung
- Veranstaltung ins richtige Licht rücken und eine Beschallung sicherstellen
- MitarbeiterInnen mit einheitlicher Bekleidung ausrüsten (alle DLRG-T-Shirt oder T-Shirt mit dem Veranstaltungsmotto) und Namensschilder bzw. -buttons
- Ausreichend Informationsmaterial über die Gliederung, Jugendgruppe bereithalten
- Bildmaterial durch eineN für die Aufgabe geeigneteN MitarbeiterIn erstellen
- Auswertungsbogen bereithalten
- Einrichtung von Abfallsammel-, Pfandannahme-, Spülstellen (getrennte Müllsammlung)
- Überwachen der Auflagen

Auswertung

- Welche Akzeptanz erreichte die Veranstaltung bei den TeilnehmerInnen (Kinder und Erwachsene), AnwohnerInnen, Behörden
- Sind neue, nicht zu erwartende ökologische Probleme im Rahmen der Veranstaltung aufgetreten?
- Wurden die vereinbarten Ziele oder Festlegungen erreicht?
- Welche Aktivitäten sollten in Zukunft sicher berücksichtigt werden?
- Auswertungsbogen und Veranstaltungsbericht erstellen, Dokumentation der Veranstaltung erstellen und an die Bundesjugend schicken.

4. Aktionen und Reißer

4.1 AKTIONEN

Hier ist Aktivität gefragt und Mitmachen ist angesagt.

Aktionen bieten euch die Möglichkeit, Menschen über Spiel und Spaß einen Einblick in eure Verbandsarbeit zu geben. Ihr könnt euch und die DLRG-Jugend damit aktiv „ins Spiel bringen“.

Ihr könnt den ganzen Tag lang Aktionen durchführen.

Hier wird euer Publikum selbst aktiv.

Ihr könnt Maßnahmen für Kinder anbieten oder auch Kinder und Erwachsene zum „miteinander aktiv sein“ animieren. Bei den Inhalten sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt: von New Games und Gesellschaftsspielen bis zum Mitmachtheater, Schminken, Basteln und Werken könnt ihr alles anbieten, was euch einfällt.

Bietet Dinge an, die Jungen und Mädchen gleichermaßen ansprechen. Mädchen interessieren sich nicht nur fürs Malen und Jungen wollen nicht immer bloß Fußball spielen. Bestimmt findet ihr Möglichkeiten die Interessen von Jungen und Mädchen bei euren Aktionen gleichermaßen zu berücksichtigen.

Vielleicht könnt ihr auch versuchen, Menschen anderer Kulturkreise einzubeziehen. Spielt doch zum Beispiel einmal Spiele, die in anderen Ländern gespielt werden.

Ideen für solche Aktionen habt ihr bestimmt selbst jede Menge. Viele altbewährte Spiele wie Sackhüpfen und Eierlaufen sind auch heute noch gefragt.

Mit Aktionen könnt ihr das Publikum an eure Veranstaltung „fesseln“. Eventuell richtet ihr einen „Elternparkplatz“ wie zum Beispiel eine „Kaffee- und Kuchen-Bude“ ein, um die zu den Kindern gehörenden Erwachsenen bei Laune zu halten. Wagt aber dennoch ruhig den Versuch, Erwachsene in eure Aktionen zu integrieren. Ihr werdet staunen, was für „Kinder“ sich hinter den Großen verstecken.

Ein paar Tips am Rande:

⇒ Macht euch schlau in Sachen Versicherung, denn beim ausgelassenen Spielen und Toben geht schnell mal eine Brille kaputt oder es passiert ein kleiner Unfall. Aufschluss gibt euch hier die Broschüre „Versicherungsschutz in der DLRG“ (Materialstelle der DLRG, Postfach 12 51, 31537 Bad Nenndorf, Bestell-Nr.: 66408410)

Ideen für Aktionen habt ihr bestimmt jede Menge. Solltet ihr doch mal nach etwas Zündendem suchen, dann steckt mal eure Nasen in die Bücher.

4.2 INFO-STÄNDE

Wie kommt die Information die ich habe an diejenigen, die es angeht?

Alles, was bunt, bewegt und/oder laut ist, weckt das Interesse (auch von Erwachsenen). Ein Info-Stand, der vor allem Kinder ansprechen soll (zum Thema „anlocken“ siehe Kapitel „Reißer“), sollte also dementsprechend gestaltet sein. Bunte Luftballons, leuchtende Farben auf Plakaten und ausliegendes Material wecken die Neugierde. Ganz wichtig ist, dass der Stand „kindgerecht“ gestaltet ist. Dazu gehören vor allem Überschaubarkeit und eine niedrige Tischhöhe.

Wenn ihr mit eurem Info-Stand vor allem Eltern oder andere Erwachsene ansprechen wollt, dann haltet doch für Kinder eine andere Beschäftigungsmöglichkeit (z. B. eine Spielecke) bereit, damit die Großen sich in Ruhe informieren können (wenn ihr euren Stand so einrichten möchtet, dann achtet darauf, dass sich mindestens eineR von euch nur um die Animation der Kinder kümmert).

Prima wäre, wenn Kinder und Erwachsene etwas von eurem Stand mit nach Hause nehmen können. Luftballons und Fähnchen, Buttons erinnern noch ein paar Tage an euch; Broschüren informieren weiter und bieten ein Mittel der Öffentlichkeitsarbeit. Es gibt viele Möglichkeiten einen Info-Stand zu gestalten und viele Themen über die man Informationen weiter geben kann.

Wie euer Stand aussehen wird, hängt von eurer Zielsetzung, euren Interessen und nicht zuletzt von eurer Kreativität ab.

Ein Tip am Rande:

Überlegt euch genau, wo der Standort eures Info-Standes sein soll, damit ihr auch eure Zielgruppe erreicht (wählt am besten „Kinderballungszentren“ wie Schulen, Kindergärten, Sport- und Einkaufszentren).

4.3 AUFREISSER

Wie bringe ich Kinder und Erwachsene dazu, meine Veranstaltung zu besuchen?

Ein Aufreißer soll Besucher anlocken und Aufmerksamkeit erregen. Er soll die Zielgruppe für eure Veranstaltung interessieren.

Gestaltet euren Aufreißer **GROSS, BUNT** und **LAUT**.

Ein aufregendes Spektakel, wie ein Jongleur, ein Feuerspucker, ein Clown oder ein Zauberer weckt die Neugierde. Auch eine interessante Persönlichkeit (z. B. einE bekannteR SportlerIn, einE PolitikerIn oder eine andere Person der Öffentlichkeit) und Musik zieht Menschen an. Oder überlegt mal ob ihr die Möglichkeit habt, etwas weithin Sichtbares, z. B. eine Hüpfburg zu organisieren.

Auch eine Verlosung oder ein Wettbewerb locken Menschen zu eurer Veranstaltung. Macht durch genügend Werbung auf euren Aufreißer aufmerksam.

Große bunte und auffällige Plakate, einE MarktschreierIn, der/die mit dem Megafon Ort und Zeit der Attraktion bekannt gibt, das Verteilen von Ankündigungen auf Handzetteln oder eine Anzeige in der Zeitung helfen euch dabei.

Ein Tip am Rande:

⇒ wenn ihr Musik bei eurer Aktion spielen wollt, müsst ihr dafür eine Gebühr bei der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) entrichten. Es gibt ganz einfache Richtlinien nach denen die Gebühren bezahlt werden.

Am besten ihr fordert die nötigen Unterlagen einfach bei der GEMA an:
(GEMA, Postfach 10 15 45, 50455 Köln).

4.4 DISKUSSIONSRUNDEN

Lass uns doch mal darüber reden.

Wollt ihr eine Diskussionsrunde veranstalten, solltet ihr euch im Vorfeld die Zielgruppe eurer Veranstaltung sehr genau überlegen. Uns sind zwei verschiedene Formen solcher Veranstaltungen eingefallen:

I. **Kinder** diskutieren **miteinander** oder erleben miteinander konfliktreiche Situationen, die bearbeitet werden sollen.

Formen von Diskussionsveranstaltungen, in denen Kinder miteinander diskutieren bieten sich im Rahmen von Spielenachmittagen an. In Form von Rollenspielen können Kinder Problemsituationen erfassen und sich in die Denkweise anderer Lebewesen (Erwachsene, andere Kinder, Tiere) einfühlen. Nach dem Vorlesen von Geschichten könnt ihr mit den kleinen ZuhörerInnen über ihre Meinung zum Thema sprechen. Wählt Themen aus, die Kinder etwas angehen und von denen ihr glaubt, dass sie das Leben von Kindern beeinflussen. Kinder sollten sich angesprochen und be- bzw. getroffen fühlen.

I. **Erwachsene** diskutieren **über Kinder** oder bearbeiten gemeinsam Probleme des Kindseins.

Eine solche Veranstaltung richtet sich an Erwachsene oder speziell an Eltern. Das Thema der Veranstaltung sind Kinder. Hier könnt ihr zum Beispiel einen Vortrag eines/einer ReferentIn mit anschließender Diskussion oder eine Podiumsdiskussion mit Menschen, die verschiedene Meinungen haben organisieren. Ihr könnt über „Schlüsselkinder“ oder „Kindergartenplätze“, „Methoden der Kindererziehung“ oder auch über lokale aktuelle Themen, wie z. B. die „Einrichtung von Spielplätzen“ diskutieren. Eurer Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Am besten wählt ihr ein aktuelles Thema aus, um möglichst viele Menschen für eure Veranstaltung zu interessieren.

Habt ihr euch dazu entschieden, eine Veranstaltung für Erwachsene durchzuführen, dann macht euch über die Kinderbetreuung Gedanken, damit auch möglichst viele Eltern an eurer Veranstaltung teilnehmen können.

Wie wär's, wenn ihr zur Diskussion der „Alten“ eine Veranstaltung mit ähnlichem, kindgerecht aufgearbeitetem Inhalt für die Kleinen anbietet?

5. Öffentlichkeitsarbeit

Einleitung

Leider kommt die Öffentlichkeitsarbeit in großen Teilen der DLRG viel zu kurz. Viele wissen nicht einmal, was die Aufgabe von Öffentlichkeitsarbeit ist, geschweige denn, dass es sie gibt.

Öffentlichkeitsarbeit dient z. B. der Publizierung von Aktionen, der Ankündigung von Schwimmkursen, der Vorstellung von Vereinsentscheidungen sowie dazu, die DLRG und -Jugend der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Hierzu bieten sich Medien wie Fernsehen, Zeitungen und Radio an.

Printmedien sind wohl der wichtigste Faktor, den wir ohne große Mühe mobilisieren bzw. für unsere Ziele einspannen können. Die meisten Zeitungen sind darauf angewiesen, ihre noch offenen Spalten durch nicht alltägliche Artikel aufzufüllen.

Ein solcher Artikel sollte zum Beispiel bei einer geplanten Aktion durch das „Was“ begonnen werden. Das „Was“ beinhaltet den Grund, also warum die DLRG-Jugend die Aktion plant und durchführt. Weiterhin sollte aufgeführt sein, um welche Aktion es sich handelt, was geboten wird, welche Art der Veranstaltung es ist und wer sich eventuell als MitveranstalterIn an dieser Aktion beteiligt. Der Zeitpunkt und der Ort der Veranstaltung/Aktion darf natürlich nicht fehlen.

Für Rundfunkanstalten sollte eine Presseerklärung/-notiz mindestens zwei Wochen vor der Aktion vorbereitet und eingegangen sein. Ein Presstext kann wie eine Zeitungsannonce aufgebaut sein bzw. wie ein Artikel, der in den Printmedien erscheinen soll; zwar nicht ganz so ausführlich, doch gleich im Aufbau und Inhalt. Man kann aber auch eineN ReporterIn zu dieser Veranstaltung einladen, wobei man dann der Presseerklärung eine Einladung hinzufügt.

Öffentlichkeitsarbeit im Ressort Kindergruppenarbeit:

Auch bei Projekten des Ressorts Kindergruppenarbeit muss man die Öffentlichkeit einbeziehen. Was ist zu beachten?

Wen muss man ansprechen?

Was kann man noch tun? Zum Beispiel bei einem Projekt, bei dem mit einem großen Publikum gerechnet wird?

Pressespiegel:

Durch das Zusammentragen der erschienenen Artikel und Ankündigungen in den Printmedien erhält der/die VeranstalterIn eine Rückmeldung, wie seine/ihre Veranstaltung/Aktion gewirkt hat, welche Inhalte seiner/ihrer Pressearbeit in die Zeitungsspalten übernommen wurde.

5.1 Zeitung

Was benötigt die Zeitung? In welchem Maße sollen die Printmedien eingebunden/angesprochen werden?

Man setzt sich mit der Nachrichtenredaktion in Verbindung, um zu klären, ob einE ReporterIn vor Ort kommt oder ob wir die Zeitung mit einem eigenen Bericht bedienen können. Nachdem die Ausgangslage geklärt ist, erfolgt die Überlegung, ob nicht im Vorfeld ein Artikel sozusagen als erste Ankündigung erscheinen soll - um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. Ist dies geschehen, benötigen die Printmedien eine Presseerklärung und je nach Verabredung mit der Redaktion eine Einladung für ein Reporterteam.

- I Eine Presseerklärung sollte folgende Punkte beinhalten:
 - I.1 worüber? (Thema)
 - I.2 wieso? (Grund)
 - I.3 wofür? (Zweck)
 - I.4 wer veranstaltet die Aktion?
 - I.5 Art der Veranstaltung?
 - I.6 wann, wo? (Zeitpunkt, Ort)
 - I.7 AnsprechpartnerIn? (Funktion, Name, Telefon)
 - I.8 SponsorInnen? (Nennung)
- 2 In eine Presseerklärung in Form eines Artikel gehören folgende weitere Punkte:
 - 2.1 warum gerade wir?
 - 2.2 mit Aktionen ...!
 - 2.3 Attraktionen ...!

Hier ist darauf zu achten, dass alles ausführlicher als ein kurzer Bericht ist.

Bei der Einbeziehung der Printmedien müssen wir uns darauf einstellen, dass der Umfang der Berichterstattung

- I im Ermessen der Redaktion liegt
bzw.
- 2 sich oft nach der Art und Größe der Veranstaltung richtet.

5.2 Rundfunk und Fernsehen

I Regional:

In fast jedem Bundesland ist die Regionalredaktion eines Sender vorhanden.

I.1 Regionalfunk:

Hier ist die Möglichkeit in einem „Funkkalender“ die Aktion ankündigen zu lassen. Auf Anraten mancher Regionalsender genügt hierzu eine kurze Mitteilung per Fax. Das Fax sollte in Form einer kurzen Presseerklärung gehalten sein. Bei größeren Aktionen kann man den Regionalfunk einladen, um z. B. eine Livereportage in die Wege zu leiten.

I.2 Regional-TV:

An die Nachrichtenredaktion bzw. Regionalredaktion sollte frühestmöglich eine Einladung mit einer Presseerklärung ergehen.

2 Überregional:

2.1 Öffentlich-rechtliches Fernsehen:

Hier sind ARD und ZDF sowie die Dritten Programme genannt. Eine Pressemitteilung sollte frühestmöglich nach Festlegung der eigenen Veranstaltung/Aktion per Fax an den Sender übermittelt werden.

2.2 Private Sender:

Es gelten die gleichen Regeln wie bei den öffentlich-rechtlichen Sendern, mitunter ist aber bei den privaten Sendern die Chance grösser, in das Programm zu kommen.

Die Anschriften sind den jeweiligen Postauskunftsquellen (Telefonbuch, Gelbe Seiten) zu entnehmen.

Bei allen Kontakten mit den einzelnen Pressestellen/Redaktionen empfehlen wir im Vorfeld ein erstes Telefongespräch zu führen und anschließend weitere Informationen schriftlich nach zu schieben.

6. Musterpresseartikel

1. Vorankündigung

**DLRG-Jugend
XY Str. I**

**PLZ Ort
verantwortlich: XY**

Am 20.09.00 findet anlässlich des Weltkindertages eine Podiumsdiskussion zum Thema „.....“ statt (oder Info-Stand, Kinderfest, Familienfest, ...).

DiskussionsteilnehmerInnen sind:

- BürgermeisterIn
- Kinderarzt /-ärztin
- Stadtjugendring
- Kinderanwalt/-anwältin
- VorsitzendeR der DLRG-Jugend

Die DLRG-Jugend XY bittet Sie am 20.09.00 um 00.00 Uhr zum Presse-/Fototermin in das XY-Haus, XY Str. I

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
DLRG-Jugend

2. Pressemitteilung

**DLRG-Jugend
XY Str. I**

**PLZ Ort
verantwortlich: XY**

Die DLRG-Jugend XY diskutiert zum Thema „.....“ am Weltkindertag.

Über 64 % aller Mitglieder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) sind unter 21 Jahren (Achtung: örtliche Statistik beachten!). Allein 1020 (.....) Kinder unserer Stadt besuchen regelmäßig die Schwimmkurse der DLRG.

Ein guter Grund, sich auch um die Belange der Kinder außerhalb des Wassers zu kümmern.

„Wir bieten nicht nur die Möglichkeit schwimmen und retten zu lernen, sondern in unserer Kindergruppe wird auch gespielt. Wir organisieren Ausflüge und reden miteinander über Probleme, die die Kids haben“, so XY DLRG JugendvorsitzendeR in XY. „Auf einem unserer Treffen hatten wir dann die Idee zu dieser Podiumsdiskussion. Wir wollen miteinander reden, um auf Probleme aufmerksam zu machen, aber auch miteinander vereinbaren, wie Lösungen aussehen können.“

Die gut besuchte Veranstaltung war sicher nur der erste Schritt in diese Richtung.

Die DLRG-Jugend XY trifft sich jeden 2. Montag im

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
DLRG-Jugend XY

7. SponsorInnen

Mit Hilfe eines/einer zentralen bundesweiten Sponsors/Sponsorin für die Veranstaltung sollen in den nächsten Jahren geeignete Werbemittel und ein Veranstaltungspaket mit einem Freiplatz für die ausrichtende Jugendgruppe zur Verfügung gestellt werden.

Mit der BARMER-Ersatzkasse gibt es seit einigen Jahren eine feste Rahmenvereinbarung, dass die örtlichen Geschäftsstellen die DLRG mit Info-Stand, Handzettel, Plakaten unterstützen. Wendet euch hierzu rechtzeitig an die Geschäftsstelle in eurem Ort oder an die nächstgelegene Bezirksgeschäftsstelle der BARMER- Ersatzkasse.

Als weitere SponsorInnen kommen die Geschäftsleute vor Ort in Betracht, die mit Sach- oder Geldspenden die Veranstaltungen unterstützen können.

8. Auswertungsbogen

Mit einem Auswertungsbogen erhält der/ die VeranstalterIn einer Aktion/Veranstaltung eine Rückmeldung wie seine/ihre Aktion auf den/die BesucherIn gewirkt hat. Die Rückmeldungen liefern wertvolle Informationen, um z. B. das Veranstaltungskonzept besser zu präsentieren oder die TeilnehmerInnen noch besser in das Geschehen einbeziehen zu können.

Bei der Formulierung der Fragen muss man die Worte des/der Angesprochenen wählen, um verstanden zu werden. Eine Frage an ein Kind fällt anders aus als die an einen Erwachsenen. Ja/Nein-Fragen müssen sehr konkret sein. Fragen, die mit einem Text beantwortet werden sollen, sollen offen gestellt sein.

Vorschlag zum Auswertungsbogen

(Fragen an Kinder)

Meinst du, dass wir hier genug für Kinder machen?

ja

nein,
ihr solltet noch:

Sollten die Erwachsenen mehr für das tun, was Kinder betrifft?

ja,
ihr solltet noch:

nein

Sollten die Leute die Aktion für / mit Kindern öfter machen

ja,
ihr solltet noch:

nein

Was hat dir an dieser Aktion gefallen?

Was würdest du an dieser Aktion besser machen?

Möchtest du gerne DLRG-Mitglied werden oder bist du schon DLRG-Mitglied?

Ich hätte gerne weitere Informationen zur DLRG-Mitgliedschaft und über die Aufgaben der DLRG und ihrer DLRG-Jugend.

ja

nein

Vorname, Name, Alter: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Vorschlag zum Auswertungsbogen**(Fragen an Erwachsene)**

Können Sie sich vorstellen, was diese Aktion bewirken soll?

ja,
und zwar

nein,
mir ist unklar,

Können Sie sich vorstellen, persönlich etwas zu der Themenrichtung unserer heutigen Veranstaltung zu unternehmen?

ja,
und zwar

nein

Sollte die hier gezeigten Aktionen für / mit Kindern häufiger stattfinden?

ja,
und zwar

nein,
weil

Was würden Sie als Verbesserung vorschlagen und was sollte dabei für die Kinder verändert werden?

Was sollen die Erwachsenen für die Kinder besser machen?

Sind Sie schon DLRG-Mitglied oder wollen Sie die DLRG unterstützen?

Ich hätte gerne weitere Informationen zur DLRG-Mitgliedschaft und über die Aufgaben der DLRG und ihrer DLRG-Jugend.

ja

||

nein

Vorname, Name, Alter: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

9. KooperationspartnerInnen

Mit einer Kooperation, die mit einer anderen Organisation eingegangen wird, soll die Zusammenarbeit bei inhaltlichen als auch bei organisatorischen Belangen verabredet werden und eine gemeinsame Plattform für die Veranstaltung entstehen.

- Kinderschutzbund
- Jugendamt am Ort
- Stadtjugendamt
- Stadt-/ Kreis-Jugendring
- Stadt-/ Kreis-Sportbund
- Jugendverbände aus Jugendring / Sportbund
- Schulen
- Kindergärten
- Jugendzentrum

10. Rückmeldung

I. Vorankündigung

Die DLRG-Bundesjugend sammelt alle Vorankündigungen zum Weltkindertag und verteilt diese in Form einer Broschüre an die Kindergruppenarbeits-MitarbeiterInnen. Für die Vorankündigung könnt ihr den Bogen „Vorankündigung“ entsprechend vervielfältigen. Mit dieser Ideenbörse sollen weitere Gruppen zur Beteiligung am Weltkindertag angeregt werden.

Zu Beginn oder am Ende der Sommerferien wollen wir uns mit einem Veranstaltungskalender der geplanten Aktionen zum Weltkindertag der Öffentlichkeit mit einer Pressemeldung vorstellen.

2. Durchgeführte Veranstaltungen, Dokumentation

Nach Abschluss aller Veranstaltungen zum Weltkindertag erstellt die DLRG-Bundesjugend eine Dokumentation aufgrund der eingegangenen Veranstaltungsberichte und stellt diese den Mitgliedern des Bundesjugendrates (Versammlung aller Vorsitzenden der Landesjugenden und des Bundesjugendvorstandes) im Frühjahr des Folgejahres vor.

Die Vorankündigung und den Veranstaltungsbericht sendet bitte an das Bundesjugendsekretariat.

Unsere Anschrift lautet:

DLRG-Jugend
Bundesjugendsekretariat
Postfach 12 51
31537 Bad Nenndorf
fon: 05723/955-300
fax: 05723/955-399

An die Anschrift:

DLRG-Jugend
Bundesjugendsekretariat
Postfach 12 51

Absender:

31537 Bad Nenndorf

**Vorankündigung
zum Weltkindertag 20. Sept.**

Art der Veranstaltung: _____

Ort, Zeit, Dauer: _____

Mit welchen KooperationspartnerInnen wird die Veranstaltung durchgeführt?

Wie hoch ist die Anzahl eurer MitarbeiterInnen für die Durchführung der Veranstaltung?

Welche Schritte habt ihr für die Öffentlichkeitsarbeit geplant?

Name, Anschrift, Tel. einer Kontaktperson aus der Gliederung für Rückfragen zur Veranstaltung:

An die Anschrift:

DLRG-Jugend
Bundesjugendsekretariat
Postfach 12 51

Absender:

31537 Bad Nenndorf

**Rückmeldebogen/Veranstaltungsbericht
zum Weltkindertag 20. Sept.**

Art der Veranstaltung: _____

Ort, Zeit, Dauer: _____

Wie war die Beteiligung und die Anzahl der ZuschauerInnen, Kinder?

Wie ist die Veranstaltung bei den Kindern angekommen, hat es Spaß gemacht?

Wie ist die Veranstaltung bei euch angekommen?

Gibt es von der Vorbereitung Presseartikel, die beigefügt sind?

Sind dem Veranstaltungsbericht Bildmaterial für die Dokumentation / Ausstellung beigefügt?

Name, Anschrift, Tel. einer Kontaktperson aus der Gliederung für Rückfragen zur Veranstaltung::

Buttonvorlage

**Dieses Logo könnt ihr auf Diskette bestellen beim Bundesjugendsekretariat
Postfach 12 51; 31537 Bad Nenndorf
Telefon (05723) 955-300; Telefax (05723) 955-399**